



Alles zum Müll...

Gelber Sack bleibt

Seit 1994 werden im Landkreis Tübingen Wertstoffe wie Glas, Bioabfälle, Papier und auch Verpackungsabfälle getrennt. Diese getrennten Sammlungen haben sich dank engagierter Mitarbeit vieler Bürgerinnen und Bürger bewährt. Eine stoffliche Verwertung setzt eine getrennte Sammlung voraus. Eine Vorsortierung im Haushalt ergibt vermarktbarere Recyclingprodukte, was deren Ausbeute und Qualität angeht. Insbesondere die Verwertung von Bioabfällen zu Kompost und von Altpapier zu Recyclingpapier erfordert eine ordentliche Trennung.

Ohne die Vorsortierung im Haushalt müsste eine achtzehnfach größere Abfallmenge aufbereitet werden. Entsprechend größere Mülltonnen müssten dann von den Haushalten bereitgestellt werden. Eine 240-Tonne würde oft nicht ausreichen!

Im Landkreis Tübingen müssen im nächsten Jahr die Müllgebühren wegen gestiegener Transport- und Verbrennungskosten erhöht werden. Vor diesem Hintergrund ist eine getrennte Erfassung und Verwertung möglichst vieler Abfälle umso wichtiger, um Kosten zu sparen. Auch fehlt nach einer aktuellen Studie der Uni Stuttgart bisher der Nachweis, dass die nachträgliche Trennung in neu entwickelten technischen Anlagen unseren hohen ökologischen und ökonomischen Ansprüchen gerecht wird. Daher sollten wir die haushaltsnahe Erfassung der Verpackungsabfälle nicht schlecht reden, wie es in Zeiten des „Sommerlochs“ in manchen Zeitungen geschah.

In Tübingen werden die Gelben Säcke doppelt so oft abgeholt wie in anderen Landkreisen. Dieser 14-tägige Abhol-



rhythmus erleichtert die Zwischenlagerung im Haushalt deutlich. Das bestehende System lässt sich aber an bestimmten Stellen optimieren:

- Im Gelben Sack sollte man nur Verpackungsabfälle sammeln, die mit dem grünen Punkt gekennzeichnet sind, auf keinen Fall Restmüll und Glas.

- Man sollte die Gelben Säcke erst am Abfuhrtag bereitstellen, nicht Tage vorher.

- Man sollte Gelbe Säcke nicht „fremd verwenden“, zum Beispiel als Mülleimerbeutel. Bei der vermeintlich kostenlosen Abgabe an die Haushalte entstehen natürlich auch Kosten.

Wer sich informieren will, wie der Inhalt der Gelben Säcke im Landkreis Tübingen getrennt wird und was mit den Wertstoffen anschließend passiert, kann bei einer Führung in einer Sortieranlage teilnehmen. Der nächste Termin ist bei der Firma Stoos in Engstingen, Daimlerstraße 24 bis 28 am 19. September von 13 Uhr bis 15 Uhr. Anmeldungen und Fragen zu diesem Thema bitte bis 15. September an die Abfallberatung, Telefon (07071) 207-1311 und 1315.

*Andrea Riedinger
Abfallberatung im
Landkreis Tübingen*